

*schon vor diseren rumoren [1. Villmergerkrieg], mit ross undt wagen In das
Elsäss gefahren, Im Zuerugg reisen aber, den Zug In hornissen [Hornussen]
Stehn lassen, undt Er zue Brug seithero auch gefenklich auffbehalten worden.
Alss weher deswegen unser freündtlich ersuechen, ob Es ... [Euch] nit belieben
möchte, mit gemelten beyden gefangnen (Jedoch mit Erfolgung dess unserigen
Ross und wage[n]s) Ein abtausch Zue treffen, welches auch desto Ehender bsche-
hen könnte, weilen der Unserige, gantz unschuldiger weis ohne bey sich habendte
wehr undt waffen, ergriffen, undt mit gemelt seinen Ross undt wagen, seither
grossen Costen erlitten, was hierüber deroselben belieben möchte, wollen wihr
durch Zeygeren diserem Trumbenschlacher widerandtwortlichen gehrn vernemmen." 1*

1) Adressat aufgrund einer Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben erschlossen.

Kopie - AH 6, 104-105 - Blatt 104^V und 105^R leer

17

1656 Januar 31.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN IHREN BUERGER,
HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "BESTELTEN OBRISTEN-
FELDTWACHTMEISTER DER FREYEN EMBTERISCHEN VOELKHERN
[IM 1. VILLMERGERKRIEG]"

s. AH 10/62 [Hier in AH 6/17 jedoch ohne Dorsualnotiz]

Kopie - AH 6, 106-107 - Blatt 106^V und 107^R leer

18

1656 März 7., Luzern

VERLEIHUNG DER RITTERSCHAFT VOM GOLDENEN SPORN DURCH NUNTIUS
FEDERICO BORROMEO AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

s. AH 1/42 [Der Satz nach den beiden Unterschriften fehlt hier in
AH 6/18]

Kopie, in lat. Sprache - AH 6, 108-109 - Blatt 109^R leer